

# Regionales Entwicklungskonzept Oberallgäu

## 2. Treffen der Arbeitsgruppe 3

### *„Organisationsstruktur und Monitoring“*




Ein Regionales Entwicklungskonzept (REK)  
für das Oberallgäu

**18. Juli 2007**  
**Rathaus Altusried**

## Ablauf

### Ziele und Ablauf Treffen 18.07.07



- **Zusammensetzung LAG (aktueller Stand)**
- **Satzung und Geschäftsordnung**
- **LEADER-Management – Ausstattung und Finanzierung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Monitoringinstrumente**

### **TOP 1: Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums/der LAG**

Die in der letzten Sitzung vorgeschlagenen Personen haben weitgehend einer Mitarbeit im Entscheidungsgremium zugestimmt. Noch keine Zusage liegt von Herrn Sambale und Herrn Abele vor. Damit ist eine ausreichende Zahl an WISO-Partner vorhanden.

### **TOP 2: Satzung und Geschäftsordnung**

Die Satzung ist überarbeitet. Alle Änderungen sind im Entwurf in der Anlage enthalten. Folgende Arbeitsaufträge werden dazu an Frau Dr. Weizenegger vergeben:

- a) Formulierung einer Präambel (Ziel, Bündelung der öffentlichen und privaten Träger)
- b) Prüfung der Satzung (Förderrechtlich, steuerrechtlich und vereinsrechtlich).

Die Satzung wird bei der Mitgliederversammlung am 30.08.07 verabschiedet.

## **TOP 3: LEADER-Management-Ausstattung**

Frau Dr. Weizenegger stellt ein Modell vor, das 1.75 Personalstellen beinhaltet. Als zusätzliche Etatstelle schlägt sie einen Projektfonds vor. Dies erleichtert die Umsetzung kleinerer gemeindeübergreifender Projekte.

Finanziert werden soll diese Geschäftsausstattung in der Kombination von EU-Fördermittel (max. 38.500 pro Jahr bzw. 250.000 über die gesamte Förderphase hinweg), Zuschüsse des Landkreises sowie mit einer kommunalen Umlage (z.B. 0.50 C pro Gemeinde). .

Aus der Diskussion sind folgende Punkte festzuhalten:

- a) Der personelle Mehrbedarf wird als realistisch gesehen, was das Arbeitsaufkommen betrifft. Allerdings ist dieser Mehraufwand gebündelt darzustellen (Größere Raumschaft, mehr Verbundprojekte mit hohem Koordinierungsbedarf, Ausbau der Pressearbeit u.a.)
- b) Die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes mit Frau Wegener und Frau Dr. Weizenegger stimmen ab, ob und wenn ja, in welcher Form eine personelle Unterstützung über das Landratsamt denkbar ist.
- c) Herr Bühler weist darauf hin, dass steuerrechtlich zwei Aspekte zu beachten sind: Werden Mitgliedsbeiträge oder Umlagen mit einem Nutzen verbunden, so sind das keine echten Beiträge mehr, sondern eine Leistungsverrechnung und damit Mwst. –relevant. Wenn dieser Weg gegangen wird, dann sollte der Verein auf alle Fälle für einen Teil seiner Aktivitäten die Vorsteuerabzugsberechtigung beantragen. Dies spart in einer Situation, in der die Mwst. nicht mehr gefördert wird, Eigenmittel.

# TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit

Herr Bühler weist darauf hin, dass ein gutes Kommunikationskonzept im Antrag auch ein Plus darstellt. Zum einen ist dies als ein Schwachpunkt in der auslaufenden Phase gesehen worden, zum anderen ist in der neuen Gebietskulisse es noch wichtiger alle informationsbezogen mitzunehmen. Denkbar ist z.B. ein Allgäu weiter Newsletter aller 4 LAG sowie die Einbeziehung eines freiberuflichen Journalisten für eine

kontinuierliche Pressearbeit. Auch ein Startflyer mit den zentralen Inhalten der LEADER-Bewerbung sowie ein Bilanzflyer sind einzuplanen.

**Beispiel eines PR-Konzepts**

**Ziel:** Bekanntmachen des Regionalmanagements

**Teilziele:**

- Die für eine nachhaltige Entwicklung relevanten Akteure sollen wissen, was das Regionalmanagement macht und wie es arbeitet.
- Die Mehrzahl der Einwohner soll wissen, dass es ein Regionalmanagement gibt.

**Zielgruppen:**


- Entscheidungsträger (in Betrieben, Kommunen, Verbänden usw.) „kreative Personen“
- Einwohner, Vereinsmitglieder usw.

**Beispielhafte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:**

- Persönliche Ansprache von Entscheidungsträgern und ausgewählten Akteuren
- Regelmäßige Infos an Presse / Amtsblätter / Radio / Fernsehen
- Pressemitteilungen und -konferenzen (zweimonatig, 1.000 /Jahr)
- Image-Broschüre, Handouts (je nach Aufwand 3.000-15.000 )
- Veranstaltungen/Events mit regionalen „Highlights“ (rd. 3.000 /Jahr)
- Plakate, Logos, prozessbezogene Öffentlichkeitsarbeit (rd. 5.000 )
- Internet-Auftritt und mailings (einmalig rd. 3.000 )

**Botschaft: Regionalmanagement bringt die Region nach vorn!**

Quelle: Forschungsgruppe Triesdorf, RRV-GmbH Bayreuth 2003 verändert nach DVS LEADER+, Frankfurt 2001.



**Mediengrundausrüstung:**  
1 Flyer + Homepage + Newsletter






## TOP 5: Monitoring

Dieser Punkt wird aus Zeitgründen nicht mehr bearbeitet. Frau Dr. Weizenegger macht im Konzept dazu einen Vorschlag.

## Teilnehmer

<b>Name</b>	<b>Firma</b>
Herbert Seger	Gemeinde Durach
Babl, Ethelbert	Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten
Kammel, Heribert	Markt Altusried
Rölz, Edgar	VG Hörnergruppe Gemeinde Fischen
Zengerle, Siegfried	Stadt Immenstadt
Wegner, Birgit	Landratsamt Oberallgäu;
Dietrich, Nicole	Landratsamt Oberallgäu
Weizenegger, Sabeine	LEADER Geschäftsstelle
Bühler, Josef	Neuland+
Andreas Raab	Planer

Moderation: Josef Bühler /Andreas Raab